

**Beschlussvorlage**

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

**Betreff**

**Sanierungsmaßnahmen am Stadtwaldeingang Hültzplatz**

**Beschlussorgan**

Bezirksvertretung 3 (Lindenthal)

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis						
	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig	mehr- heitlich gegen
Gremium							
Bezirksvertretung 3 (Lindenthal)	17.10.2011	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	

**Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative**

Die Bezirksvertretung Lindenthal nimmt die Schenkung der Kölner Grün Stiftung gGmbH in Höhe von 36.000 € für die Sanierung des Stadtwaldeingangs am Hültzplatz dankend an und beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung der Maßnahmen entsprechend der beigefügten Planung.

Alternative:

Die Bezirksvertretung Lindenthal nimmt die Schenkung der Kölner Grün Stiftung gGmbH in Höhe von 36.000 € für die Sanierung des Stadtwaldeingangs am Hültzplatz nicht an. Die Maßnahme kann nicht finanziert werden.

**Haushaltmäßige Auswirkungen**

<input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> ja, Kosten der Maßnahme _____ €	Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses _____ %	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja _____ €	Jährliche Folgekosten a) Personalkosten _____ €	b) Sachkosten _____ €
Jährliche Folgeeinnahmen (Art, Euro)		Einsparungen (Euro)			

**Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen**

Dem Stadtwaldeingang am Hültzplatz kommt städtebaulich eine besondere Bedeutung zu. Vom Stadtwald führt eine geradlinige Grünverbindung über den Hültzplatz und die Mittelallee Hültzstraße zum Gürtel und zur Aachener Straße. Nun soll der Stadtwaldeingang saniert werden und ein seiner Bedeutung entsprechendes Aussehen mit Aufenthaltsqualität erlangen. Die Neugestaltung nimmt das Material und die Gestaltungselemente des sanierten Stadtwaldeingangs an der Dürener Straße auf.



Zurzeit ist der Eingangsbereich zum Hültzplatz trichterförmig aufgeweitet. Beidseitig des Eingangs befinden sich Stellflächen aus Betonsteinpflaster für Wertstoffcontainer, die von Rankgerüsten umgeben sind. Wesentlicher Bestandteil der Planung ist die Verlegung der Glascontainer an einen Alternativstandort im näheren Umfeld. Die Containerstandorte können dann entsiegelt und zurück gebaut werden. Die trichterförmige Aufweitung des Eingangs wird zu einer kleineren quadratischen Platzfläche mit Aufenthaltsmöglichkeit umgestaltet. Der Platz wird mit Betonblöcken und Eibenhecke gefasst.

Zwischen dem auf der Straße markierten Radweg und dem asphaltierten Weg im Stadtwald wird neues Pflaster verlegt. Das Zentrum der quadratischen Platzfläche wird kreisförmig mit Naturstein-Großpflaster und der äußere Bereich mit Betonpflaster befestigt.

Der Gehweg zwischen Friedrich-Schmidt-Straße und Fürst-Pückler-Straße wird von der Straße weg in Richtung Platzmitte verlegt. Somit kann die gewünschte Gehwegbreite von 2 Metern ausgebaut werden und die Fußgänger werden so gelenkt, dass zukünftig Trampelpfade vermieden werden. Zwischen Radweg und Platzfläche wird ein Hochbord eingebaut, das im Bereich der Querung zum Hültzplatz als Tiefbord ausgeführt wird. Bei dieser Gestaltung kann auf Drängelgitter und Poller verzichtet werden. Die vorhandenen Einbauten wie Rankerüste, defekte Schilder, Poller und Drängelgitter werden ersatzlos entfernt.

Die Erlaubnis gemäß § 9 Denkmalschutzgesetz NRW für die Umgestaltung mit den beschriebenen Maßnahmen liegt vor.

Der neue Standort für die Wertstoffcontainer ist noch nicht abschließend festgelegt. Zwei Ersatzstandorte für die Glascontainer kommen in Betracht:

In der Friedrich-Schmidt-Straße oder in der Fürst-Pückler-Straße.

Beide Standorte sind jeweils ca. 30 Meter vom derzeitigen Standort entfernt.



Finanziert wird die Sanierung des Stadtwaldeingangs von Spendengeldern der Kölner Grün Stiftung gGmbH. Die landschaftsgärtnerischen Arbeiten werden durch die „Ausbildungsabteilung Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau“ des Amtes für Landschaftspflege und Grünflächen der Stadt Köln ausgeführt. Der Einkauf der benötigten Baumaterialien und Anmietung von Maschinen und Sanitäreinrichtung mit Kosten in Höhe von insgesamt 36.000 € sind eine Schenkung der Kölner Grün Stiftung gGmbH.

**Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr. 1**